

Sechstes Kapitel.

Die Familie Bréval.

Alice hatte sich bei ihrer Abreise von ihrem lieben Vogel nicht trennen können, und so nahm sie ihn mit sich nach ihrer neuen Heimat. Hier wurde sie von Herrn und Frau Bréval herzlich, von den Kindern des Hauses aber mit lautem Jubel begrüßt, und alles beeilte sich, ihr bei der Einrichtung zu helfen, die nötig war, um ihr den Aufenthalt im Hause angenehm zu machen.

Das Zimmer, welches für Alice zurecht gemacht wurde, stieß an das ihrer Freundin Lucie, und obwohl diese während vieler Stunden des Tages in der Schule war, so blieb ihnen doch außerdem noch viel Zeit zum plaudern, und in echter Mädchenweise benutzten sie diese Gelegenheit, um sich alles zu erzählen, was sie erlebt hatten, und was auch jetzt ihre Gedanken beschäftigte.

Frau Bréval sorgte dafür, daß ihre kleine Pflegetochter sich viel im Freien bewegte, woran sie gewöhnt war. Häufig begleitete Anna, die älteste Tochter des Hauses, die Kleine auf ihren Spaziergängen, die sich oft sehr weit erstreckten. Anna war ein kluges und sehr unterrichtetes Mädchen, und ihre Unterhaltung wurde für Alice sehr belehrend und interessant.

Sie erzählte ihr von den Vorgängen in der Geschichte ihres Landes, und so erwähnte sie eines Tages auch der Jeanne d'Arc, der berühmten Jungfrau von Orléans. Alice hatte deren Namen bis jetzt nie gehört, aber mit dem regsten Interesse lauschte sie nun der Erzählung Annas, welche ihr berichtete, welche Thaten diese schlichte Hirtin unternommen, von Gott selbst zu denselben aufgefordert, wie sie behauptete. Sie war eine Heldin geworden,